

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Zofingen). Die Bestrebungen zur Förderung des Buchhaltungswesens wurden unterstützt, wie auch die Reserate des Zentralsekretärs über Tarif- und Lehrlingswesen zustimmend entgegengenommen. In der Abendvereinigung überbrachte Regierungsrat Frey die Grüße von Kanton und Stadt Luzern und Gewerbesekretär Dr. Käber diejenigen des kantonalen Gewerbeverbandes.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Der Holzgant der Bürgerschaft vom Montag den 17. Juni 1929, abgehalten in der „Burg“, war ein guter Erfolg beschieden. Dank der gegenwärtigen Nachfrage an Bauholz fanden sämtliche ausgerufenen Abteilungen an Bauholz und Krämel bei guten Preisen ihre Abnehmer. Es wurden folgende Preise bezahlt: Bauholz 0,30—0,50 m³ Fr. 35—39, 0,51—1 m³ Fr. 43 bis 50. Tannenstäbe per Ster à Fr. 19,20, Gerüststangen per m³ Fr. 35. Auch die Brennholzabteilungen fanden wie gewohnt bei sehr guten Preisen regen Absatz. Die Holzgant war von Interessenten aus der ganzen Gegend gut besucht.

Totentafel.

† Hermann Hartung, Schreinermeister in Zürich, starb am 24. Juni im Alter von 87 Jahren.

Verschiedenes.

Lehrlingswettbewerb in Zürich. Die Beteiligung am neunten Wettbewerb für Lehrlinge und Lehrlöchter in Zürich war erheblich geringer als am letztjährigen, doch war die Qualität der Arbeiten erfreulich. An der Preisverteilung im Hirschengraben Schulhaus verdankte Vorsteher Stauber die Gabenspenden, und betonte, daß der Lehrlingswettbewerb an die guten Kräfte im jugendlichen Menschen appelliere; er wolle diesen aufmuntern, sein Streben auf die berufliche Erträchtigung zu richten, damit er mit Ausdauer und mit nie erlahmendem Eifer sich das Rüstzeug für den Kampf um das Dasein erwerbe, und der Schwierigkeiten, die sich dem Erfolg entgegenstellen pflegen, Herr zu werden vermöge.

Technikum Winterthur. Das altbekannte Restaurant „Merkur“ verbunden mit Mofterei ist laut „Hochwacht“ vom Kanton angekauft worden. So hat sich der Staat einen eventuell notwendig werdenden Weiterbau des kantonalen Technikums sichern wollen, indem bereits der große Garten zwischen Technikum und „Merkur“ sein Eigentum ist. Die Wirtschaft zum „Merkur“ wird durch diesen Verkauf nicht aufgehoben; sie steht ihren Gästen nach wie vor offen.

Ein kunstvoller Bronzequß. Von Herrn Bildhauer Franz Wanger in Zürich, einem gebürtigen Aarauer Künstler, wird das „Morg. Tagbl.“ darauf aufmerksam gemacht, daß in der Glocken- und Kunstgießerei S. Küetfchi A.-G. im Auftrage der Stadt Zürich ein Werk des bekannten verstorbenen Tierbildhauers Urs Eggenfchwyler in Bronze gegossen worden ist, nämlich eine lebensgroße Löwengruppe von ungewöhnlicher Schönheit. Die Skulptur — im Gusse meisterhaft gelungen — wird an einem noch nicht bestimmten Standort der Stadt Zürich öffentlich bleibende Aufstellung finden. Wir gratulieren der Stadt Zürich, sowie der Firma Küetfchi A.-G. zu der hervorragenden Arbeit.

Literatur.

Ein Möbelbuch von Franz Schuster. 167 große und kleine Abbildungen auf 96 Seiten. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Problem des zeitgemäßen Möbels. Preis 3 Mark.

Für den Laien wird die Freude am Einrichten gesteigert durch die Möglichkeit, am Aufbau der Möbel mitschöpferisch tätig zu sein. Für den Fachmann ein neuer Weg zum Gebrauchsmöbel. Aus zwölf Einzelstücken kann man hundert und mehr verschiedene Möbel aufbauen, wie sie für den besonderen Platz und Gebrauchszweck am richtigsten erscheinen. Verlag Englert und Schloffer, Frankfurt a. M.

Sprachpflege. „Le Traducteur“, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, kann für den Selbstunterricht wie für den Schüler warm empfohlen werden. Die Stoffauswahl und die Übersetzungen zeugen von großer Sorgfalt, Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Die Freude am Kinderbild und die Anteilnahme am Kind in den ersten Lebensjahren steigert sich fortwährend. Das Lichtbild hat in dieser Beziehung Wundervolles geleistet, und die Malerei hat sich auf diesem Gebiete mit besonderem Geschick betätigt. So steht die kleine Welt z. Bt. tatsächlich im Vordergrund des Interesses. In diese Welt läßt uns die Vorsteherin des Pestalozzi-Fröbel-Hauses in Berlin, Lili Droscher, Einblicke tun. Wir verfolgen die Pflege der Kleinsten in der Krippe, die Gymnastik auf dem Dachgarten, sehen die Kinder beim Händewaschen, beim Mittagessen im Kindergarten, verfolgen die Arbeit der Kinder in der Werkstätte, sehen sie den kleinen Garten hegen und pflegen, die Hühner betreuen, kurz und gut, wir gewinnen einen Einblick, wie in einer vorbildlichen Anstalt die Kinder erzogen und ihnen die Arbeit zur Freude gemacht wird. Der Artikel im Juniheft von „Westermanns Monatsheften“ wird durch eine große Anzahl Bilder bereichert, die jeden Vater und jede Mutter entzücken werden. Mit lebhafter Befriedigung liest man den vortrefflichen Artikel und freut sich, daß in der heutigen Zeit auf diesem Gebiet, das früher sehr vernachlässigt worden ist, soviel Gutes geschieht.

Im gleichen Juniheft beginnt Max Dreyers neuester Roman „Der Weg durchs Feuer“, die unterhaltsam und spannend geschriebene Erzählung feindlicher und freundlicher Charaktere. „Berlin“ wird in 8 gemalten und 12 geschilderten Bildern gezeigt. Ueber Wilhelm Ruhnert, den Meister der Tiermalerei, erzählt uns Hans-Dieter-Bellmann; sein Aufsatz ist von 16 vorzüglichen Bildern geschmückt. Eine interessante Jugenderinnerung bietet der 70jährige Prof. Dr. Heinrich Sohnrey in „Robinson, Genoveva und die Bibel“. Auch der hebilderte Artikel „Thüringer Burgen und Städtchen“ sowie der übrige reichhaltige Inhalt bringt wie gewohnt viel Interessantes aus Unterhaltung, Literatur, Kunst und Wissen, sodaß es jedem unserer Leser wärmstens empfohlen werden kann, die Hefte für nur RM. 2.— monatlich, erhältlich in jeder Buchhandlung, zu beziehen. 72 prächtige Bilder im Text und 9 ein- und mehrfarbige Kunsttafeln in erstklassiger Druckausführung erhöhen die Freude an den Darbietungen.

Der Verlag von „Westermanns Monatsheften“ in Braunschweig ist bereit, sofern sie sich ernstlich für diese Zeitschrift interessieren, gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheines ein vorräufiges Probeheft umsonst zu übersenden.